



Intermezzo



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Ausgabe Frühling 2024



Konsequent ökologisch

www.drucknatür.ch – der Webshop von:

**Druck
mit**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10, 3125 Toffen

Telefon 031 819 90 20

info@druckform.ch, www.Leidenschaft.ch

hulliger treuhand

**Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Gründungen, Umwandlungen
Steuerberatung, Steuerplanung
Verwaltungen, Inkassi**

Telefon 031 819 11 28
info@hulligertreuhand.ch

Hans Hulliger Treuhand
Bahnhofstrasse 8
Postfach 41
3123 Belp

Mitglied TREUHAND | SUISSE

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gürbe
Genossenschaft



**Jetzt
Jetzt
Jetzt**

**YoungMemberPlus –
dein exklusives Bankpaket
für Ausbildung, Studium
und Berufseinstieg**
raiffeisen.ch/youngmemberplus

**Hol dir das
Halbtax mit
50% Rabatt und
viele Freizeit-
Vergünstigungen**



Editorial

Das gute Beispiel ist nicht nur eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen, es ist die einzige.

Albert Schweitzer

Liebe Leser:innen, vormachen und nachmachen, ein uraltes Prinzip des Lernens, spielt im Unterricht an unserer Schule eine wichtige Rolle. In den Lektionen geht es dabei darum, den Schüler:innen auf dem Instrument oder mit der Stimme technische Kniffe zu zeigen, verschieden Möglichkeiten für die Gestaltung einer musikalischen Phrase vorzuschlagen, das Endtempo eines neu zu erlernenden Stückes anzuregen und Vieles mehr. Wenn die Schüler:innen ein direktes Vorbild haben und übers Gehör Inputs bekommen, ersetzt dies oft viele Worte. Aber nicht nur die Lehrpersonen sondern auch andere Schüler:innen können Vorbilder sein, wenn sie an einer Musizierstunde ein Stück spielen und damit andere dazu inspirieren, dieses auch lernen zu wollen. Zwei Schüler:innen der Jugendmusik erzählen in ihrem Bericht zum Jugendmusikfest in St. Gallen (S. 14), wie sie sich Auftritte von anderen, auch höherklassierten, Ensembles angehört haben – und daraus sicher auch Inspiration für ihr eigenes Vorspiel mitgenommen haben. Ganz besonders möchten wir dazu ermuntern, die Gelegenheit zu ergreifen, Konzerte unserer Lehrpersonen zu besuchen. Seit

*Dorothee Schmid,
Schulleiterin*



längerem führen wir diese Rubrik im Intermezzo (S. 24) und die Zusammenstellung zeigt jedes Mal eindrücklich, wie künstlerisch aktiv unser Kollegium ist. Das gemeinsame Musik-Erleben an einem Live-Konzert ist schon grundsätzlich ein besonderer Moment. Noch spezieller wird dieser, wenn eine persönliche Beziehung zu den Musiker:innen besteht, sei es, dass die eigene Lehrperson spielt oder jemand, der/die jeweils im Nebenzimmer unterrichtet oder immer im gleichen Zug in die Musikschule fährt oder... Ganz sicher ist, dass ein tolles Konzert das eigene Musizieren beflügeln und inspirieren kann: Musik sagt eben mehr als tausend Worte.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre und anregende Konzerterlebnisse innerhalb und ausserhalb der Musikschule.

Impressum

Redaktion:

Dorothee Schmid

Alle Rechte bei den Autor:innen

Druck und Gestaltung

Druckform

Gartenstrasse 10

3125 Toffen

Auflage

1300

Das Intermezzo ist auf der Homepage der
Musikschule aufgeschaltet.

Musikschule Region Gürbetal
Dorfstrasse 23
Postfach 39
3123 Belp

www.ms-guerbetal.ch

Facebook/Instagram:
Musikschule Region Gürbetal

Das nächste Intermezzo erscheint
im September 2024

Redaktionsschluss: 26. August 2024

Titelbild: erfolgreiche Jugendmusik Gürbetal
am 18. September 2023 am Jugendmusikfest
in St. Gallen (Bericht s. S. 14)

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	Einblick	17
		Weiterbildung Improvisation	17
Impressum	4	Ich gehe an die Musikschule	19
Aktuell	7	Kathrin Bögli	19
Kommunikation der Musikschule	7	Lia Christen.....	19
Wir verabschieden	8	Rückblick	21
Peter Zwahlen	8	Fiddlefest	21
Mirjam Schmid	9	Vorschau	23
Anita Hertig	10	Kooperationsprojekt SymphonicOrchester –	
Wir begrüßen	11	First Symphony Basel	23
Simone Roggen	11	Clue&Do – Projekt in Kooperation mit	
Martin Stadelmann	11	dem Ortsmuseum Belp	23
Alexandre Gardey	12	Orchesterkonzerte mit dem	
Schüler:innen	13	JuniorOrchester	23
Besuch beim Klavierbauer	13	Konzerte unserer Lehrpersonen	24
JuMu am Jugendmusikfest in St. Gallen	14		
Jasmina Zäh	15		
Unterrichtsangebot	16	Inlay	
Gruppenunterricht instrumental		allgemeine Informationen zur Musikschule	
Schuljahr 24/25	16		



ghz-architekten.ch



**Ehrliches
Bankhandwerk**

Wenn es um Ihre Finanzen geht, kennen wir nur Ihr persönliches Wohl. Wir arbeiten nicht an internationalen Grossprojekten, sondern sind Ihr aufrichtiger Partner in der Region.

www.ekr.ch

EKR
Seit 1835



MUSIK

BEAT ZURKINDEN AG

Das Fachgeschäft für
Blas- und Schlaginstrumente mit
grosser Reparaturwerkstatt

Bonnstrasse 22 • **3186 Düringen** • 026 493 45 41
Lorystrasse 14 • **3008 Bern** • 031 398 08 08
Gaswerkstrasse 52 • **4900 Langenthal** • 062 922 47 66
www.musikzurkinder.ch

schreibweispianoservice
info@schreibweis.ch

+41 79 599 75 39



Aktuell

Kommunikation der Musikschule

Wie wir in der letzten Ausgabe des «Intermezzo», welche nach den Herbstferien erschienen ist, informiert haben, hat die Musikschule die **Schulverwaltung auf die Software «SpeedAdmin» umgestellt**. Dies hat einen Einfluss auf die Arbeitsabläufe bei uns und wir spüren in vielen Bereichen bereits eine deutliche Erleichterung und Effizienzsteigerung. In anderen Bereichen sind wir mit der Entwicklerfirma noch daran, die Prozesse auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten zu optimieren... Für Sie spürbar ist sicher die damit verbundene Umstellung in der Kommunikation. Die **Schulgeldrechnungen** werden neu **per Mail** verschickt – damit einhergehend wird das **Intermezzo wieder durch die Lehrpersonen verteilt** – und auch sonst ist die Kommunikation über Mail direkt aus dem Programm heraus sehr praktisch. So ist es beispielsweise mit ein paar Klicks möglich, ein Konzertprogramm ausgewählt an alle Schüler:innen der beteiligten Instrumente zu schicken und so **zielgerichtet ein passendes Publikum anzusprechen**.

In der Frühlingsausgabe vor einem Jahr haben wir ausserdem auf unsere Kommunikation über **Social Media** hingewiesen. Um künftig noch zeitgemässer und auf die jeweiligen Kanäle passend das vielfältige

Wirken unserer Musikschule zu präsentieren, konnten wir **Aurora Pajón**, Querflötenlehrerin an unserer Schule, mit einem kleinen Pensum für die Aufgabe verpflichten, gemeinsam mit der Schulleitung die Inhalte zu planen und diese dann zu posten. Aus administrativen Gründen war es unumgänglich, dass wir bei Facebook eine neue Seite eröffneten (welche mit der Instagram-Seite verbunden ist). Sie finden uns also bei **Facebook neu** unter **Musikschule Region Gürbetal** (vorher: Musikschule der Region Gürbetal). **Wir freuen uns über Follower:innen, likes und Kommentare!**



Im **Frühsommer** haben wir eine **Umfrage zu unseren Kommunikationsmitteln** geplant. Wir sind sehr gespannt, zu erfahren, über welche Kanäle Sie sich darüber informieren, was an der Musikschule läuft, welche Themen interessieren, was Sie gezielt irgendwo suchen und wo Sie zufällig auf etwas von uns stossen. Bereits jetzt danken wir Ihnen dafür, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, unsere Fragen zu beantworten! Es ist uns ein Anliegen, unsere Energie in Projekte zu investieren, die dann auch eine Resonanz finden.

Wir verabschieden...

Den drei Lehrpersonen, die wir hier verabschieden, danken wir ganz herzlich für ihr Engagement an unserer Schule und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

8 Fragen an Peter Zwahlen, Djembé

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet? So um die 20 Jahre. Am Anfang war ich nur temporär.



Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument? Dass man mit ganz wenig verfügbaren Tönen möglichst viel herausholen kann.

Woran erinnerst Du Dich gerne? An all die vielen Kinder, bei denen ich durch meinen Unterricht an ihrem Werdegang teilhaben durfte. Merci!

Was wird Dir NICHT fehlen? Die Sitzungen...

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst?

An einem gemeinsamen Konzert, bei welchem wir Trommler:innen auf der Bühne sehr lange auf unseren Einsatz warten mussten, sind zwei von meinen Kleinsten eingeschlafen und vorne über die Trommel auf den Boden gefallen. Zum Glück hat es ihnen nichts gemacht.

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Dass sie jeden Tag von neuem die Kraft haben, junge Menschen mit dem Virus «Musik» anzustecken.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

Bei mir zuhause oder bei mir im Trommelstudio und manchmal auch an einem Projekt in der Volksschule.

Was Du noch sagen wolltest... Danke vielmals für den respektvollen und freundschaftlichen gegenseitigen Umgang miteinander.



8 Fragen an Mirjam Schmid, Fagott

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet? Neun Jahre

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument? Es tönt in allen Lagen wieder etwas anders, weshalb sich viele Klangfarben hinzaubern lassen. Ich mag natürlich auch die tiefen Töne, weil sie den eigenen Körper zum Vibrieren bringen.

Woran erinnerst Du Dich gerne? An Musiktheaterprojekte in Zusammenarbeit mit tollen, engagierten Lehrpersonen der Musik- und Volksschule.

Was wird Dir NICHT fehlen? Die knifflige Aufgabe, für alle Schüler:innen neben der Schule, den anderen Hobbies und den familiären Bedürfnissen ein Plätzchen im Stundenplan zu finden.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst? Ein Vater eines Schülers, der bei mir als fünfjähriger Knirps mit Fagottino angefangen hat und heute immer noch Fagott spielt, hat mir einen wunderschönen Fagottständer aus Schwemmholz und Stein gemacht. Er ist ein regelrechtes Kunstwerk und wird immer wieder in meinem Musikzimmer bestaunt.

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Der Musikschule: Viel begeisterte Musiklehrpersonen. Den Kolleg:innen: Dass sie die Freude am Entdecken vom Potential jedes/jeder einzelnen Schülers/Schülerin nie verlieren. Den Schülern:innen: Dass ihr Instrument Teil ihres Lebens wird.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen?

An «Gschichte und Musig»-Aufführungen von mir, in Belp beim Spazieren der Gürbe oder der Aare entlang.

Was Du noch sagen wolltest... wer Lust hat hinein-zulesen- oder zu hören, was ich mit meinem Fagott und meiner Stimme so mache:

www.mirjamschmid.com





8 Fragen an Anita Hertig, Blockflöte

Wie lange hast Du an unserer Musikschule gearbeitet? Diesen Sommer sind es gerade 10 Jahre und ich habe es sehr gerne gemacht.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Instrument? Die Blockflöte ist schlicht und ganz aus Holz. Sie klingt manchmal schrecklich und manchmal wunderschön.

Woran erinnerst Du Dich gerne? Ich hatte viele nette Begegnungen im Kollegium. Auch erinnere ich mich gerne an glückliche Kinder, die mir beim nachhause Gehen oft noch lange nach winkten.

Was wird Dir NICHT fehlen? Die Büroarbeit werde ich nicht vermissen. Und den langen Arbeitsweg auch nicht.

Gibt es eine besonders schöne, lustige, eindrückliche Situation in Deiner Unterrichtstätigkeit, die Du nie vergessen wirst? Oh, es gab viele lustige Momente. Ein pubertierendes Mädchen konnte ihre Fingernägel nicht schneiden, da sie zu Hause keine Schere hatten.

Bei einem anderen Kind kam die Grossmutter immer zu Besuch und es konnte deshalb nicht üben. Ein kleiner Junge liebte Blockflöte spielen mehr als Fussball und Geburtstagsfeste. In der vierten Klasse aber, war es dann umgekehrt...

Was wünschst Du der Musikschule? Den Kolleginnen und Kollegen? Den Schülerinnen und Schülern?

Viel Freude an der Musik – sich selbst nicht zu wichtig nehmen; Musik ist ein unendlich grosses Geschenk, das uns Menschen gegeben wurde.

Wo können wir Dich in Zukunft antreffen? Rund um den Thunersee, wo ich immer wieder in landeskirchlichen Gottesdiensten Orgel spiele. Ab und zu auch mit meinem kleinen Oldtimer unterwegs.

Was Du noch sagen wolltest... Durch den Glauben an Jesus Christus konnte ich Gottes Liebe und Hilfe täglich erfahren. Mit meiner Musik will ich IHN ehren und IHM für alles danken.

Wir begrüßen...

Ganz herzlich heissen wir die folgenden drei Lehrpersonen an unserer Schule willkommen. Alle stehen sie nicht ganz am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn und bringen bereits viel Erfahrung und künstlerisches Knowhow mit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen und hoffen, dass sie sich an unserer Schule wohl fühlen werden.

Simone Roggen, Violine

Ich bin Simone Roggen, eine leidenschaftliche Musikerin mit über 35 Jahren Bühnenerfahrung. Meine Mission ist es, die Freude an der Musik zu vermitteln und kreativen Ausdruck zu fördern. Musik ist nicht nur Selbstaussdruck, sondern auch Kommunikation ohne Worte, mit und für andere.



Egal, ob Anfänger:innen oder Fortgeschrittene, ich bin bestrebt, meine Unterrichtsmethoden an die individuellen Ziele und Wünsche anzupassen. Mit einer vielfältigen Palette musikalischer Genres, die uns zur Verfügung stehen, werden wir eine bereichernde und dynamische Bildungsreise antreten, in der wir nicht nur die technischen Aspekte der Musik erkunden, sondern auch ihre emotionale und kulturelle Bedeutung erforschen.

Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Schüler:innen die Magie der Musik zu entdecken!

Martin Stadelmann, Percussion, Djembé

Ausbildung:

Studium, Abschluss und Diplom mit Auszeichnung im Fach Schlagzeug an der HKB in Bern. Studium und Diplome an der Dante Agostini- Ecole in Olten. Unterricht in afro-kubanischer Perkussion bei Adrian Coburg in Bern. Studienaufenthalt am Drummer's Collective in New York.

Musikalische Tätigkeit mit:

JADE, Immanuel Brockhaus, Alain della Maestra, Ahmad Mansour, Bob Harrison, Smartship Friday, Sandy Patton, Yvonne Moore, Thierry Lang, Monty Alexander u.v.m.





Aktuelle Projekte:

Tre Spezie Rare, Sonidos del Sol, Martin Stadelmann Doubledrums & Handpans, Padre Padrone, Le Virage Dangereux, Klezmer Pauwau. Ich freue mich, dich auf deinem Weg in die Welt des Rhythmus zu begleiten. Dazu werden wir verschiedene Trommeln, Djembés, Cajons zur Verfügung haben. Ob wir nun im Einzelunterricht an deiner Schlagtechnik feilen, im Gruppenunterricht einzelne Trommelstimmen zu komplexen Rhythmen verweben, oder mit Klatschen, Rappen, Ballspiel etc. Beats erzeugen – die Freude am gemeinsamen Musizieren steht ganz zuoberst.

Alexandre Gardey, Gitarren

Mein Name ist Alexandre Gardey und ich wurde 1990 in Frankreich geboren. Mit 15 Jahren begann ich Gitarre zu spielen und es wurde schnell zu

meiner Leidenschaft. Nach zwei Jahren an der Music'Halle Schule in Toulouse wurde ich Vollzeit-Gitarrenlehrer an mehreren Schulen und in Vereinen in Frankreich. Zusätzlich leitete ich regelmässig Workshops für Gruppenspiele, unter anderem in einer Strafvollzugsanstalt. Seit meinem 15. Lebensjahr spiele ich in verschiedenen Bands, von Gypsy-Jazz über Pop und Rock bis hin zu Metal. Derzeit bin ich Bassist in der Rockband «Blind Call» und arbeite parallel an meinem Soloprojekt, in dem ich mich in verschiedenen Stilen frei entfalten kann.

Instrumententechnik, Improvisation, Komposition und Theorie sind wesentliche Bestandteile meines Unterrichts. Mein Ziel ist es, Freude am Spielen eines Instruments zu vermitteln und dabei die Offenheit gegenüber verschiedenen musikalischen Horizonten zu fördern. Ich passe mich den Bedürfnissen meiner Schülerinnen und Schüler an und respektiere ihren individuellen Lernrhythmus.



Schüler:innen

Besuch in der Krompholz Klavier Werkstatt am 21. Oktober 2023

11 Klavierschüler:innen verschiedener Klavierklassen reisten in Begleitung von Andreas Menzi und Barbara Haupt Loosli nach Bern, um einen Einblick in die Krompholz Klavier Werkstatt zu erhalten. Sie wurden mit Gipfeli und Getränken vom Geschäftsführer Alex Steinegger persönlich begrüsst. Nach einem Rundgang in den Ausstellungsräumen, wo Klaviere und Flügel zum Ausprobieren warteten, erklärte Klavierwerkstattleiter Andreas Bangeter, was für Arbeiten ein Klavierbauer ausführt.



Ein Klavier braucht Pflege, besonders, wenn es in die Jahre gekommen ist. So überholt der Klavierbauer die ausgebaute Mechanik in der Werkstatt und frischt sie auf: Hämmer werden abgezogen, damit die Rillen der Saiten verschwinden. Mit Wasserdampf wird der Leim der Filzgarnierungen der Tasten gelöst, und neuer Filz hineingeleimt. Die Mechanik wird reguliert, so dass ein angenehmes Spielempfinden entsteht. Der Klang wird intoniert: Mit Nadeln sticht der Klavierbauer in den Filz der Hämmer, um den Klang aller Töne anzugleichen. Am Schluss wird das Klavier gestimmt. Auch dies ist eine Kunst, die geübt sein will! Weitere Arbeiten eines Klavierbauers sind das Flickern eines Resonanzbodenrisses oder das Aufziehen von neuen Saiten. Herr Bangeter zeigte auch, wie er eine Basssaite an einer Spinnmaschine mit Kupfer umwickelte. →

Nach der Führung kamen alle in den Genuss eines feinen Spaghettieessens, von Alex Steinegger zubereitet und seiner Partnerin serviert! Der Ausflug war für die Beteiligten ein Erlebnis. Das kommt auch in folgenden Schüleraussagen zum Ausdruck:

«Ich fand es sehr spannend zu sehen, wie ein Klavier gebaut wird. Ich war überrascht, wieviel Aufwand das braucht! Es war interessant und spannend.» Elin Berger

«Liebe Krompholz Firma, vielen Dank für den spannenden Tag bei Ihnen. Ich habe viel Neues über Klaviere gelernt. Danke auch für das feine Mittagessen. Es war cool!» Marvin Reusser

Barbara Haupt Loosli, Klavierlehrerin

Hast du gewusst?

- Ein Flügel besteht aus ca. 8000 Einzelteilen.
- Ein Klavier hat 88 Tasten.
- Früher waren die Tasten mit Elfenbein (Elefantenzahn) belegt. Seit 1889 wurde der Handel mit Elfenbein verboten. Es existieren heute 10 Kunststoffvarianten.
- Seit über 100 Jahren ist die Klaviermechanik gleich geblieben.
- Der Italiener Bartolomeo Cristofori entwickelte um 1700 ein erstes Hammerklavier.

JUGENDMUSIKFEST 2023 St. Gallen, 17.–18.9.2023

Am Samstag, 17. September trafen wir uns morgens früh an den verschiedenen Bahnhöfen im Gürbetal. Halb schläfrig und zugleich sehr motiviert reisten wir Richtung St. Gallen. Je näher wir dem Ziel kamen, desto nervöser wurde die Stimmung. Mit dem Shuttlebus wurden wir auf's OLMA-Gelände gebracht. Anschliessend machten wir uns auf die Suche zum Instrumentendepot. Dort konnten wir unser Gepäck zwischenlagern. Nun begaben wir uns auf den Weg zum lecker schmeckenden Mittagessen. Danach durften wir mit unseren «Musik-gspändli» das OLMA-Gelände erkunden. Später konnten wir den Schlafplatz einrichten. Dieser war mit verschiedenen farbigen Luftmatratzen ausgestattet. Schliesslich hörten wir uns gemeinsam den Konzertvortrag vom Blasmusikcamp an. Dann hatte man Freizeit und konnte sich weitere Konzertvorträge anhören. Zum Abschluss hörten wir uns die BBOJ (Brass Band Berner Oberland Junior – Anm.d.Red.)





an, die unser Dirigent Joram Bots ebenfalls dirigiert. Gemeinsam verspielen wir unser Abendessen. Danach konnten wir uns Open-air Konzerte ansehen. Um 22 Uhr war für die meisten Zeit, sich am Schlafplatz einzurichten. Einige

von uns haben, bevor sie ins Bett gingen, Gesellschaftsspiele gespielt. In der Frühe des Morgens frühstückten wir gemeinsam, danach gingen wir in unser Einspiellokal. Man merkte sehr, dass wir nervös und aufgeregt waren. Es war sehr motivierend, am Wettbewerb aufzutreten, denn der Konzertsaal war recht gut besetzt. Wir alle machten einen super Vortrag. Ein wenig später hatten wir noch ein Platzkonzert. Dort machte uns die Sonne einige kleine Schwierigkeiten. Dies meisterten wir trotzdem sehr gut. Nun hatten wir uns das Mittagessen sehr verdient. Am Nachmittag konnte man noch die letzten Vorträge anhören oder einige haben an der Weltrekordprobe teilgenommen. Der Weltrekordversuch¹ fand vor der Ranglistenverkündung statt (er endete erfolgreich). Nach den Worten von

¹ Ein besonderes Highlight des Jugendmusikfests in St. Gallen war der erfolgreiche Weltrekord-Versuch: 526 Jugendliche bildeten die weltgrösste Jugend-Blasinstrumenten-Formation mit der Begleitung durch Pepe Lienhard und dem Militärspiel (Anm. d. Red.)

Karin Keller-Sutter und dem Präsidenten des Jugendmusikverbandes war es soweit. Und...

... wir haben in unserer Kategorie den 2. Rang erreicht!

Mit diesem wunderbaren Erfolg im Gepäck traten wir die Heimreise an. Vor Freude haben einige noch ein kleines Platzkonzert im Zug gehalten. Rückblickend auf dieses tolle Wochenende freuen wir uns auf eine Wiederholung.

Marina Grossenbacher und Carol Anliker



Erfolge unserer Schüler:innen

Jasmina Zäh aus der Singit-Klasse von Andrea Daniela Germ hat bei den **Thuner Seespielen** erfolgreich das Casting für eine Hauptrolle bestritten: in der Produktion **«Mary Poppins»**, welche diesen Sommer vom 10. Juli bis am 24. August am Thunersee über die Bühne geht, **spielt und singt sie Jane Banks** (das eine der beiden beneidenswerten Kinder, welche die sagenhafte Mary Poppins als Kindermädchen bekommen).

Wir gratulieren Jasmina zu diesem Erfolg und wünschen ihr viel Spass bei der Probenarbeit (die bereits begonnen hat!) und den Shows!

Unterrichtsangebot

Gruppenunterricht instrumental

Als niederschwelliges Einsteiger-Angebot bieten wir jährlich eine ganze Anzahl von Kursen an, bei denen erste Schritte auf dem Instrument in Gruppen gemacht werden können. Von Anfang an spielt das

gemeinsame Musizieren eine wichtige Rolle und die Interaktion zwischen den Gruppenmitgliedern ermöglicht ein abwechslungsreiches Lernsetting. Wie bei einem Sporttraining sind bereits bei der Anmeldung Zeit und Ort bekannt – anders ist es organisatorisch in unserem grossen Einzugsgebiet nicht zu lösen.



QR-Code zur Anmeldung

Angebote in Belp

Instrument	Einstiegsalter	Tag	Zeit	Lehrperson	Preis/Semester
Ukulele	ab Kindergarten 2	Montag	13.00–13.40	D. Stoller	300.–
Querflöte	ab 1. Klasse	Dienstag	16.00–16.40	A. Pajón	300.–
Gitarre	ab 2. Klasse	Mittwoch	15.30–16.10	M.v. Kooten	300.–
Klavier	ab 1. Klasse	Mittwoch	16.10–16.50	A. Germ	300.–
Klavier	ab Kindergarten 2	Freitag	15.10–15.50	A. Germ	300.–
Klavier	ab 2. Klasse	Freitag	16.00–16.40	A. Germ	300.–
Trommeln der Welt	ab 1. Klasse	Freitag	15.00–15.40	M. Stadelmann	300.–

Angebote in Uetendorf

Ukulele	ab Kindergarten 2	Dienstag	13.50–14.30	D. Stoller	300.–
Blockflöte 1	für Anfänger	Dienstag	15.30–16.10	E. Beer	150.–
Blockflöte 2	nach einem Jahr Blockflötenunterricht	Dienstag	16.15–16.55	E. Beer	300.–
Altblockflöte 3	nach zwei Jahren Blockflötenunterricht	Dienstag	17.00–17.40	E. Beer	300.–
Klavier	2. + 3. Klasse	Mittwoch	13.45–14.25	E. Beer	300.–
Klavier	Kindergarten 2 + 1. Klasse	Freitag	13.45–14.25	E. Beer	300.–

Angebote in Seftigen

Trompete/Cornet	ab 3. Klasse	Donnerstag	17.30–18.10	J. Bots	300.–
-----------------	--------------	------------	-------------	---------	-------

Angebote in Riggisberg

Ukulele	ab Kindergarten 2	Mittwoch	14.20–15.00	D. Stoller	300.–
---------	-------------------	----------	-------------	------------	-------

Einblick...

Zum Berufsauftrag unserer Lehrpersonen gehört unter anderem, sich regelmässig musikalisch und methodisch weiterzubilden. Weiterbildungen inspirieren für das eigene Schaffen und Unterrichten und ermöglichen einen Austausch mit Berufskolleg:innen. **Unser Klavierlehrer Andreas Menzi** gibt einen Einblick in eine Weiterbildung, die er besucht hat, und zu was sie in seiner Tätigkeit an der Musikschule inspiriert hat.

Music for People und die Freude an freier Improvisation

Ein Wochenende lang ...

- spannendste Musik hören,
- Musik aus dem Moment heraus entstehen lassen,
- neue Menschen durch Musik kennenlernen,
- intensiven Austausch pflegen, auch durch Worte, vor allem aber durch Musik ...

So sah ein Weiterbildungs-Wochenende aus, welches Michiel van Kooten (Gitarrenlehrer) und ich gemeinsam mit etwa 30 anderen Musikbegeisterten vom 16. bis 18. Februar 2024 erleben durften.

Nachdem wir im letzten Jahr zu zweit stundenlang improvisiert, uns intensiv darüber ausgetauscht und Improvisations-Konzepte für den Unterricht erarbeitet hatten, führten wir im September 2023 mit Schülerinnen und Schülern unserer beiden Klassen



eine Musizierstunde ausschliesslich mit improvisierter Musik durch. Die Beteiligung dafür war erfreulich hoch, liessen wir doch die Schüler:innen selber entscheiden, ob sie sich auf diese Form des gemeinsamen Musizierens einlassen wollten. Das Resultat war eine bereichernde und spannende musikalische Stunde in der katholischen Kirche in Belp, in der wir mit verschiedenen Improvisationskonzepten unsere Musik entstehen liessen. Entstanden war die Idee dieser Zusammenarbeit nach zwei individuell von uns besuchten Improvisationskursen und so freuten wir uns umso mehr auf die gemeinsame Weiterbildung jetzt im Februar. Angeboten wurde der Kurs im Bildungs- und Begegnungszentrum Herzberg bei Aarau vom Verein «Music for People».

Auf ihrer Homepage schreibt «Music for People» zur Geschichte und zu den Zielen des Vereins:

«Music for People» wurde 1986 vom Cellisten David Darling und der Flötistin Bonnie Insull gegründet. Die beiden schufen einen Ansatz, wie Musik über Improvisation gefühlt, ausgedrückt, vermittelt und geteilt werden kann.

Mensch und Musik stehen im Zentrum der Philosophie von «Music for People». Über die Jahre entwickelte sich eine künstlerische Haltung, die menschlichen Respekt, Heiterkeit, Humor und Präsenz ausstrahlt. Diese Haltung unterstützt musikalische Impulse, fördert und würdigt die daraus wachsende Hingabe an die Musik.

Ob Einsteigerin oder Musiker, alle können sich bei Music for People unabhängig von bisherigen Musikerfahrungen auf Augenhöhe begegnen, das freie Spiel vertiefen und voneinander lernen.

Fern von Bewertung und Kritik kann auf diese Weise ein schöpferischer Raum entstehen, der einen intuitiven Zugang zum gemeinsamen Spiel, zur Improvisation und zum eigenen musikalischen Ausdruck ermöglicht.

«Music for People» richtet sich an alle Menschen, die sich auf diesen wundervollen Weg einlassen möchten.

Besonders spannend ist auch das von «Music for People» formulierte «Menschenrecht auf Musik»:

Jeder darf und kann sich musikalisch äussern!

- Jedem Menschen steht das Recht zu, sich musikalisch, künstlerisch auszudrücken und sich dabei wohl zu fühlen.
- Musik als Kommunikationsmittel soll jedem zugänglich sein.
- Jeder Mensch hat seine ureigene Art, sich musikalisch auszudrücken.
- Der Einsatz unserer natürlichen facettenreichen Stimmen verleiht dem Zusammenspiel Tiefe und Kraft.
- Werden beim Spielen Gefühle ausgedrückt, klingt Musik bedeutungsvoll.
- Sich authentisch ausdrücken heisst, den Körper ins Musizieren einzubeziehen.
- Alle musikalischen Traditionen und Musikformen auf der ganzen Welt verdienen es, gewürdigt zu werden.
- Wie sich Menschen mit ihren verschiedensten Instrumenten musizierend zusammensetzen, sind keine Grenzen gesetzt.
- Musikalität als Begriff der musikalischen Erfahrung ist für jeden Menschen durch Üben und Erleben erschliessbar.
- Musikimprovisation lädt uns auf einen intuitiven Weg ein und hilft, uns persönlich zu entwickeln.
- Wir drücken uns beim Musizieren achtsam und verantwortungsvoll aus.

Ich gehe in die Musikschule...

...Lehrperson

Kathrin Bögli

Alter: 57

Wohnort: Bern

Instrument: Cello

An der Musikschule seit: 1991

Hobbys: Lesen, Wandern, mit lieben Menschen zusammen sein

Lieblingsmusik: Bach, Schumann, Schubert, aber auch Jazz und Worldmusik

Lieblingsfarbe: Lindgrün

Lieblingessen: fast alles, ausser Kutteln, immer mehr vegi

Lieblingstier: Elefant

Lieblingsbuch: Oh, viele! Im Moment z.B. «Mit jedem Schlag unserer Flügel» von Maja Angelou und «Mittagsstunde» von Dörte Hansen

Wunschtraum: Frieden und eine lebenswerte Erde für alle

Was mir Musik bedeutet: So sehr ich Bücher liebe – Musik ist eine Sprache, die noch viel mehr ausdrücken kann als alle Worte.

Hallo (was du deine Schülerin schon lange fragen wolltest): Du spielst ja zwei Instrumente, Cello und Gitarre. Welches ist dir näher?

Antwort Lia: Das Cello!



...Schülerin

Lia Christen

Alter: 13

Wohnort: Belp

Instrument: Cello

An der Musikschule seit: 2014

Hobbys: Cello spielen, Geräteturnen (im Moment nicht, da ich eben dabei den Fuss gebrochen habe), Gitarre spielen

Lieblingsmusik: Worshipmusik

Lieblingsfarbe: Gelb und Schwarz (YB!), Pastellfarben

Lieblingessen: Flammkuchen

Lieblingstier: Krebs, Erdmännchen

Lieblingsbuch: «Wie ein Fisch im Baum»

Wunschtraum: Ein eigenes Cello

Was mir Musik bedeutet: Sehr viel, ich höre jeden Tag Musik.

Hallo (was du deine Musiklehrerin schon lange fragen wolltest): In welchem Alter hast du angefangen Cello zu spielen? Wie kamst du darauf?

Antwort Kathrin: Mit neun, obwohl ich schon viel früher Cello spielen wollte, ich «musste» aber zuerst Blockflöte spielen. Ich fand immer das Wort «Cello» so schön, und dachte, das muss ein wunderbares Instrument sein! Dann hörte ich ein Cello am Radio, und etwas später durfte ich auf dem Cello einer Verwandten herumkratzen, das war toll, und es war um mich geschehen.



GRATIS – TRANSPORTDIENST

für aktive Musiker jeden Alters
in der Region Bern

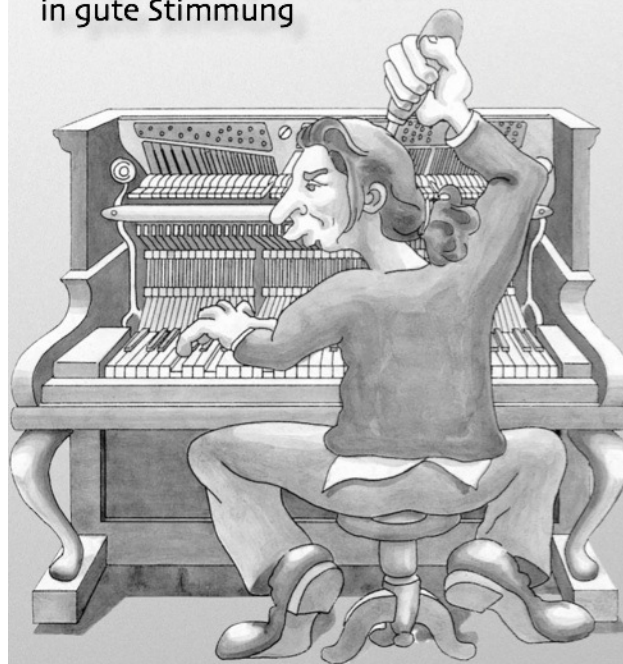
Anfragen unter 076 373 76 72 oder
barbara.koenig@foundationcoke.ch



Eine Dienstleistung der FOUNDATION COKE

www.foundationcoke.ch

Ist Ihr Piano missgestimmt?
bringen wir's gerne für Sie wieder
in gute Stimmung



Pestalozzistrasse 4 033 222 99 00 oesch@piano-oesch.ch
3600 Thun 079 690 16 45 www.piano-oesch.ch

Rückblick...

Fiddlefest

Am 4. November 2023 um 18 Uhr war es nach einer längeren – vor allem Corona geschuldeten – Pause im Aaresaal in Belp endlich wieder soweit: um die 100 Schüler:innen waren mit ihren Streichinstrumenten – Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen – in den Startlöchern für ein farbiges Programm, das sie gemeinsam mit ihren Lehrpersonen an drei Samstagsproben (und natürlich auch im Einzelunterricht) erarbeitet hatten. Logistisch die grösste Herausforderung war das Einstudieren des Abschluss-Stückes, bei dem wirklich alle Beteiligten mitgespielt haben. Da im Schloss kein genügend grosser Raum zur Verfügung steht, wurde die Probe kurzerhand in den Schlosspark verlegt – zum Glück liessen dies die Temperaturen vor den Herbstferien noch zu!...

Das Programm präsentierte einerseits Ensembles mit verschiedenen Niveaus (Unterstufe, Mittelstufe und Fortgeschrittene). Andererseits konnten die Klangfarben der Streichinstrumente in Stücken erlebt werden, die nur von einer Instrumentengruppe gespielt wurden. Und am Schluss fanden alle Beteiligten knapp auf der Bühne ein Plätzchen, um mit dem irischen Stück «Blackberry Blossom» das Konzert gemeinsam schwungvoll abzuschliessen – nach begeistertem Schluss-Applaus des zahlreich erschienenen Publikums sogar zweimal.





SCHRANZ GEIGENBAU

Pestalozzistrasse 24 – 3600 Thun
033 223 42 39

b.schranz@geigenbau.ch - www.geigenbau.ch

Ihre Gesundheit ist unsere Herausforderung

Apotheke Belp AG, 3123 Belp

Apotheke Belp, Fon 031 819 56 81

Apotheke Schützenmatte, Fon 031 819 56 82

Apotheke Schönenbrunnen, Fon 031 819 56 83

www.apothekebelp.ch

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank AG
Bahnhofstrasse 3
3123 Belp
Telefon 031 818 21 11

valiant

Sie spielen die Musik.
Wir begleiten Sie dabei.

Lars Lüthi, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 031 818 44 75

Virginia Wenger, Versicherungs- und Vorsorgeberaterin, T 031 818 44 46

Patrick Baumeler, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 031 818 44 67

Generalagentur Belp Bahnhofstrasse 11
Manuel Stauffer 3123 Belp

mobiliar.ch

T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch

die Mobiliar

1632582

Vorschau

Kooperationsprojekt

SymphonicOrchester – First Symphony Basel

In einem Lager in Jaun in der zweiten Frühlingsferienwoche bereitet sich das SymphonicOrchester unter der Leitung von Javier López und Thomas Walter intensiv auf zwei **Konzerte in Belp und Basel** vor, welche es gemeinsam mit dem Orchester «First Symphony» der Musikschule Basel (Leitung: Matthias Kuhn) bestreiten wird. Jedes Orchester präsentiert sich mit einem Teil seines Repertoires und ein Stück werden alle jugendlichen Musiker:innen gemeinsam aufführen. Nach dem Konzert in Belp geht es auf die Reise nach Basel, wo die Gürbetaler:innen für eine Nacht bei Basler Familien zu Gast sein werden. Ein Matinée-Konzert in der Petruskirche Basel wird das Projekt abschliessen.

Samstag, 20. April, 17 Uhr, Aaresaal Belp

Sonntag, 21. April, 11 Uhr, Petruskirche Basel

Clue&Do – ein Rätsel-Rundgang in der Musikschule für Kinder (1.–4. Klasse) in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson

Projekt in Kooperation mit dem Ortsmuseum Belp, Samstag, 4. Mai, 10 Uhr, (je nach Anmeldungen) 11.15 Uhr, **Schloss Belp**

Gemeinsam mit der Leiterin des Ortsmuseums Belp, Su Jost, hat unsere Geigen- und Bratschen-

lehrerin Alejandra Martín einen Rätsel-Rundgang konzipiert, der sich von der Idee her am Brettspiel Cluedo orientiert. Viel mehr wird hier noch nicht verraten...

Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher:innen mit gespitzten Ohren – es gibt Spannendes zu entdecken!

Rundgang 1: 10.00–11.15

(Rundgang 2: 11.30–12.45 – wird nur bei genügend Anmeldungen angeboten)

Eintritt pro Person: 5.– (unabhängig vom Alter)

Damit wir die Rundgänge für alle gut planen können, bitten wir um **Voranmeldung**



Orchesterkonzerte mit dem JuniorOrchester (Leitung Alejandra Martín) und dem SymphonicOrchester (Leitung Javier López und Thomas Walter)

Zu den traditionellen Orchesterkonzerten zum Semesterende laden wir ganz herzlich ein.

**Samstag, 22. Juni, 17 Uhr,
Mehrzweckhalle Bach, Uetendorf**

Sonntag, 23. Juni, 17 Uhr, Aaresaal Belp

Konzerte unserer Lehrpersonen

Unter dieser Rubrik finden Sie jeweils eine reichhaltige Zusammenstellung der künstlerischen Aktivität unserer Lehrpersonen. Wir beschränken uns darauf, Konzerte in Kleinformaten und von Bands aufzuführen oder Veranstaltungen, an denen Musiker:innen aus unserer Schule solistisch oder als Leiter:in zu hören sind. Ebenso weisen wir nur auf Auftritte hin, die plus/minus in der Region stattfinden.

Ausser an den hier aufgeführten Veranstaltungen sind viele weitere unserer Lehrpersonen als Orchestermusiker:innen, Organist:innen, Chorbegleiter:innen usw. aktiv und/oder treten in der ganzen Schweiz und regelmässig auch im Ausland auf. Immer wieder wird auch das Format unserer in lockerer Folge stattfindenden **Lehrer:innen-Konzerte** genutzt. Für akustische Musik laden wir dazu in den stimmungsvollen **Festsaal im Schloss Belp** ein – die Konzerte dieser Reihe sind nachstehend in einem farbigen Kasten hervorgehoben.

Wir sind stolz, so viele aktive und qualifizierte Musiker:innen zu unserem Kollegium zählen zu dürfen und laden Sie herzlich ein, diesen Veranstaltungskalender gut zu studieren – es hat fast für jeden Geschmack etwas dabei! **Live-Konzerte**, vielleicht sogar mit Beteiligung der eigenen Lehrperson, sind ausgesprochen **inspirierende Erlebnisse für das eigene Musizieren**.

Lehrer:innen-Konzert der Musikschule

Michiel van Kooten, Gitarre

«**Stimmungen**» – **Soloabend** mit fröhlicher Tanzmusik, ernsten Balladen, virtuoser Polyphonie: traditionelle irische Musik, arrangiert für Gitarre von Franco Morone und Werke für Laute aus dem 17. Jh. von John Dowland

**Freitag, 26. April, 19.30 Uhr,
Festsaal Schloss Belp**

Das gleiche Programm ist nochmals zu hören am Sonntag, 30. Juni, 19 Uhr, Kirche Thurnen, Kirchenthurnen

Anton Brüscheiler, Gitarre

Andreas Michel, Klavier

Küre Güdel Band KGB

Samstag, 25. Mai, 20 Uhr, Roxy, Spiez

Samstag, 6. Juli, 20.30 Uhr, Klosterruine Rüeggisberg

Anton Brüscheiler, Gitarre

Flashgarden

Samstag, 17. August, 20 Uhr, Schlossmatt Open Air, Hinterkappelen

Andreas Michel, Klavier

Grand Mothers Funck GMF

Samstag, 6. April, 20 Uhr, Maison Pierre Burgdorf

Freitag, 3. Mai, 20 Uhr, Gaswerk Seewen

Samstag, 2. August, Festival Aarburg*

Caporicci

Donnerstag, 23. Mai, 20 Uhr, Schloss Belp, Festsaal

Freitag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Bären Münchenbuchsee

Donnerstag, 11. Juli, Blue Turtle Faulensee*

*Uhrzeit bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Ferdinand Heiniger, Schlagzeug

Percussion Art Ensemble Bern

Samstag 8. Juni, 19.30 Uhr,

Kipferhaus Hinterkappelen

Sonntag 9. Juni, 17 Uhr,

Konservatorium Bern, Grosser Saal

Kristina Brunner, Schwyzerörgeli

Evelyn & Kristina Brunner,

«Mäander» – Eigenkompositionen

Mittwoch, 3. April, 15 Uhr, Burgerspittel Bern

Freitag, 26. April, 20.15 Uhr,

Schlosskeller Fraubrunnen

Samstag, 4. Mai, 20 Uhr,

Kulturchrääje Rapperswil BE

Albin Brun & Kristina Brunner,

«Innerland» – Eigenkompositionen

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr, «Im alten Archiv»,

Dorfstrasse 10, Neuenegg

Eiger, Mönch und Urschwyz,

«nordwärts» – Eigenkompositionen und

trad. Volksmusik

Freitag, 17. Mai, 20 Uhr, ONO Bern

Pedro Lenz mit Evelyn & Kristina Brunner,

«Hert am Sound»

Freitag, 5. Juli, 20.30 Uhr, Klosterruine Rüeggisberg

Lehrer:innen-Konzert der Musikschule

Martina König, Cello

Konzert mit Hardingcello, gemeinsam mit

Tomomi Hori, Klavier und Kaspar Zwicky, Violoncello

Freitag, 14. Juni, 19.30 Uhr, Festsaal Schloss Belp

Thomas Danzeisen, Saxophon

Blossoming Songs – Standards

Sonntag, 5. Mai, 9.30/11.30 Uhr,

Pusterum Bern, Jazz Brunch

Sonntag, 15. September, 9.30/11.30 Uhr,

Pusterum Bern, Jazz Brunch

Hornbox

Freitag, 17. Mai, 21 Uhr, Mahogany Hall Bern

→

Lehrer:innen-Konzert der Musikschule

Brass Quintett Gürbetal

Joram Bots, Trompete, Jonas Marti, Trompete,
Adrian Städeli, Waldhorn, Kristine Oppegaard,
stv. Posaune und Alois Joillet, Tuba

Ein buntes Programm mit festlicher Musik für Blechbläser:innen

Freitag, 28. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Wattenwil

Das gleiche Programm ist nochmals zu hören am
Sonntag, 30. Juni, 17.00 Uhr, Kath. Kirche, Belp

Adrian Städeli, Waldhorn

Sedem Orchestra – Funk, Soul

Donnerstag, 28. März, 20.30 Uhr,
Morillonstrasse 88, Bern

Horn und Orgel mit Samuel Jersak, Orgel

Karfreitag, 29. März, 9.30 Uhr, Kirche Lotzwil
Ostersonntag, 31. März, 10.00 Uhr,
Kirche Wangen bei Olten

Horn und Orgel mit Barbara Haupt Loosli, Orgel

Pfingstsonntag, 19. Mai, 9.30 Uhr,
Kirche Kleinhöchstetten

Baspa Ricardo, Reggae, Ska, Pop

Samstag, 31. August, 21 Uhr, Felsenau-Viadukt Bern

Horn, Alphorn, Orgel mit Andreas Menzi, Orgel

Sonntag, 15. Sept., 11 Uhr, Kirche Scherzligen Thun

Pietro Dipilato, Orgel und Klavier

Les Harmoniques, gemeinsam mit
Camilla Tosetti, Querflöte

Sonntag, 23. Juni, 19 Uhr,

Kirche Thurnen Kirchenthurnen

Werke von Vivaldi, Bach, Mozart, Devienne

Freitag, 16. August, 20 Uhr, Kirche Urtenen

Werke von W. A. Mozart, E. Krakamp, P. Taffanel

Samstag, 17. August, 11–11.30 Uhr,

Kirche Geissberg Langenthal

Werke von A. Vivaldi und J. S. Bach

Christine Brigger, Querflöte

«Die Heuschrecke und die Ameise»

Vertonung des Films von Lotte Reininger

Gemeinsam mit Lorenz Hasler, Violine und Viola,
Michael Fankhauser, Cello und Sabine Hasler,
Cembalo und Harmonium

Sonntag, 23. Juni, Konzertmatinée im Auenwald,
10 Uhr, Infozentrum Eichholz Bern

Lehrer:innen-Konzert der Musikschule

Simone Roggen, Violine, stellt sich vor mit ihrem
«Ensemble Saloon», gemeinsam mit **Daniela**
Bertschinger, Violine und Alex Ruef, Klavier

Lassen Sie sich bezaubern von eingängigen Melodien
und mitreissenden Rhythmen der Belle Epoque!

Freitag, 13. September, 19.30 Uhr

Festsaal Schloss Belp

Gasser Mediaprint GmbH

Ihr kompetenter Druckpartner!

Rubigenstrasse 56, 3123 Belp

Tel. 031 819 12 95

info@gasser-mediaprint.ch

www.gasser-mediaprint.ch

**Musik
Müller**
Bern

**Berns Fachgeschäft
für *sämtliche*
Musikinstrumente**

Zeughausgasse 22

3011 Bern

Telefon 031 311 41 34

www.musikmueller.ch info@musikmueller.ch

Krompholz
Mehr Musik

So sorgen wir für Mehr Musik:

Flügel, Klaviere, Digitalpianos
Stimmservice
Konzertservice
Reparaturen/Revisionen
An-/Verkauf
Vermietung
Transporte/Umzüge



Effingerstrasse 51, 3008 Bern, 031 328 52 11, info@krompholz.ch

www.krompholz.ch

